

Parlamentarischer Vorstoss

Einfache Anfrage

Eingereicht von Benedikt van Spyk

5G: Wie schnell ist St.Gallen unterwegs?

Mit der Einführung der neusten Mobilfunkgeneration 5G sollen der Mobilfunk und damit das mobile Internet zehnmal schneller werden, als es aktuell auf Glasfaser angeboten wird. Zudem wird die Reaktionszeit auf wenige Millisekunden reduziert. Damit werden wesentliche Grundlagen geschaffen, damit neue Entwicklungen und Anwendungen insbesondere im öffentlichen Raum wie zum Beispiel intelligente Stromnetze, autonome Mobilität oder neuartige Logistiksysteme umgesetzt werden können.

Die Swisscom plant ab Ende des Jahres 2018 die Ausbreitung der neuen Mobilfunktechnologie 5G. Da der Bund zurzeit die Strahlengrenzwerte nicht anpassen wird, sind einer raschen und flächendeckenden Ausbreitung jedoch Grenzen gesetzt. Vorgesehen ist, dass in einem ersten Schritt die grösseren Städte versorgt werden.

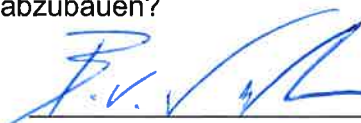
Die mobile Verfügbarkeit von hohen Bandbreiten ist eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung einer «Smart City», wie sie der Stadtrat in seinen Legislaturzielen skizziert. Die Stadt St.Gallen hat in verschiedener Hinsicht in die Verfügbarkeit von hohen Bandbreiten in der Stadt St.Gallen investiert. Dies insbesondere durch die flächendeckende Installation eines Glasfasernetzes sowie die Einrichtung von Hotspots für «Wireless St.Gallen». Die Entwicklung der 5G-Technologie ist daher für die Stadt St.Gallen von hoher Relevanz und die Stadt sollte bestrebt sein, diese Entwicklung aktiv zu begleiten und die Chancen der neuen Technologie als Standortvorteil zu nutzen.

Daher wird der Stadtrat gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- 1) Ab wann wird die neue Mobilfunkgeneration 5G in der Stadt St.Gallen eingeführt? Ist der Stadtrat mit der Swisscom in Bezug auf den Zeitplan in Kontakt?
- 2) Hat der Stadtrat Möglichkeiten geprüft, um die Einführung der neuen Mobilfunkgeneration in der Stadt St.Gallen zu unterstützen (z.B. durch die Evaluation möglicher Standorte für Antennen oder die Nutzung der städtischen Infrastruktur für «Wireless St.Gallen»)?
- 3) In welchem Verhältnis steht die neue Mobilfunkgeneration zum städtischen Glasfasernetz? Entsteht eine Konkurrenzsituation oder können sich die Angebote gegenseitig ergänzen?
- 4) Die Einführung neuer Mobilfunktechnologien wirft Fragen in Bezug auf den Gesundheitsschutz auf. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, die Bevölkerung über mögliche Risiken aufzuklären und allenfalls auch Vorbehalte abzubauen?

17.8.2018

Datum



Dr. Benedikt van Spyk